DEUTSCHER
TEE & KRÄUTERTEE
VERBAND

Tee Report 2024

Tee tut gut und Gutes.

Tee vereint die Welt ...

... und ist in Deutschland ein Wirtschaftsfaktor, der sich im vergangenen Jahr trotz widriger Bedingungen und Herausforderungen, wie etwa durch den fortschreitenden Klimawandel, als sehr vital erwiesen hat. Überwiegend mittelständisch und in Familienhand konnten die deutschen Tee-Unternehmen im Jahr 2023 ihre wirtschaftlichen Erfolge festigen und teilweise sogar ausbauen.

Grundlagen für die positive Entwicklung der deutschen Tee-Branche waren und sind Erzeugnisse, die insbesondere hierzulande, aber auch im Ausland wegen ihrer hohen Qualität geschätzt werden, eine damit einhergehende hohe Wertschöpfung, innovative Produkte und nachhaltiges Handeln am Standort Deutschland und in den Ursprungsländern. Weiterhin setzen sich der Verband und seine Mitglieder für sozial verantwortliche Standards in den Ländern ein, wo die Menschen die zahlreichen Rohstoffe für Tees anbauen, ernten und verarbeiten, und wollen mit ihrem Engagement vorbildliche Maßstäbe setzen.

Tee, Kräuter- und Früchtetees haben sich in der Zeit nach der Pandemie weiter als Teil einer gesunden und abwechslungsreichen Ernährung im Bewusstsein der Verbraucher etabliert. Auch wenn der Pro-Kopf-Konsum im Gegensatz zum Vorjahr 2023 leicht zurückgegangen ist, konnten die Tee-Hersteller steigende Umsätze verzeichnen. Auch dies ein Zeichen für die Stärke der deutschen Tee-Branche.

Mit neuen, innovativen Produkten, wie etwa Cold Brew Teas oder Functional Teas, wecken die Hersteller insbesondere bei jüngeren Zielgruppen die Lust, die stetig größer werdende Welt der Tees, Kräuter- und Früchtetees für sich zu entdecken. Neue „Player“ unter den Anbauländern, wie beispielsweise Neuseeland, Südkorea oder Nepal, lassen das Angebot an Tees für Kenner und Entdecker zudem kontinuierlich wachsen.

Mit dem Tee Report bilanziert der Deutsche Tee & Kräutertee Verband einmal jährlich die Leistungen und Entwicklungen der deutschen sowie der internationalen Teewirtschaft. Genießen Sie, am besten bei einer Tasse Tee, auf den folgenden Seiten einen tiefen Einblick in die aktuelle Welt des Tees. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Nachhaltigkeit als Haltung und Prozess

Mit Tee Gutes tun hat Tradition in der deutschen Tee-Branche. Die Unternehmen pflegen sehr enge und persönliche Verbindungen zu ihren Partnern in den Ursprungsländern und übernehmen dabei besondere Verantwortung. Auch weil Tee, Kräuter und Früchte als natürliche Rohstoffe sowie die Menschen, die sie anbauen und ernten, in besonderer Weise von den Folgen des Klimawandels betroffen sind.

Nachhaltigkeit hat Priorität

Der Deutsche Tee & Kräutertee Verband und seine Mitglieder haben eine klare Haltung: Nachhaltigkeitsfragen, soziales Engagement und ökologische Transformationsprozesse haben Priorität. Dabei versteht sich der Verband als Kommunikationsplattform. Um eine positive Entwicklung voranzutreiben, wurde gemeinsam ein neuer Code of Conduct verabschiedet. Problem- und Handlungsfelder im Umgang mit Nachhaltigkeitsfragen wurden und werden im engen Dialog ermittelt – unter anderem mit Hilfe einer umfangreichen Mitgliederbefragung.

Nachhaltigkeit ohne negative Folgen

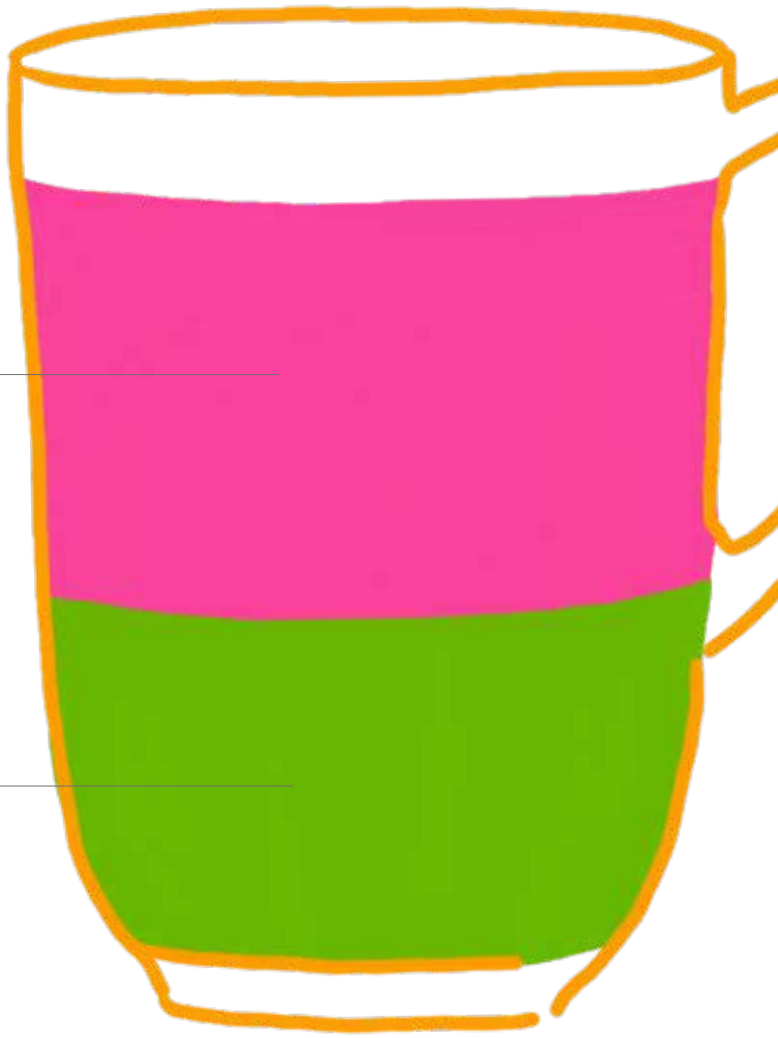
Die deutsche Tee-Branche ist nicht geprägt von „Global Playern“, sondern von mittelständischen Familienunternehmen, deren Einflussmöglichkeiten begrenzt sind. In einem nachhaltigen Umgang mit Lieferanten etwa wirbt der Deutsche Tee & Kräutertee Verband für eine rücksichtsvolle Umsetzung der umfangreichen Nachhaltigkeitsgesetzgebung, wie insbesondere des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), um die Existenz von Kleinbauern auch in Zukunft zu sichern. Die Gefahr besteht, dass mit der Umsetzung des LkSG vor allem die schwächsten Marktteilnehmer aus den Lieferketten gedrängt werden. Dies widerspricht ganz klar dem Selbstverständnis und der daraus resultierenden sozialen Verantwortung der Mitgliedsunternehmen gegenüber ihren Handelspartnern. Nachhaltigkeit, die für Mensch und Umwelt eine positive Wirkung entfaltet, ist ein Prozess, der Zeit und Umsicht erfordert.

40,5 L

Kräuter- und Früchtetee

27,7 L

Schwarz- und Grüntee



68,2 L

pro Kopf in Deutschland

Tee bleibt eine feste Größe

Insgesamt 68,2 Liter Tee wurden 2023 in Deutschland pro Kopf getrunken, davon 40,5 Liter Kräuter- und Früchtetee sowie 27,7 Liter Schwarz- und Grüntee. Das sind insgesamt lediglich 0,9 Liter weniger als 2022. Das Konsumlevel des Jahres 2022 wurde damit fast wieder erreicht und übersteigt weiterhin das Vor-Corona-Niveau. Der leichte Konsumrückgang von 1,3% lässt sich unter anderem mit dem außergewöhnlich milden Herbst 2023 erklären – ist es zu dieser Jahreszeit kälter, wärmen sich die Verbraucher einfach noch lieber mit einer Tasse gutem Tee.

Um die Liebe zum Tee in Deutschland etwas plastischer zu machen, hier einige beeindruckende Zahlen: 2023 wurden bei uns jede Minute über 34.000 Tassen Schwarz- und Grüntee und über 56.000 Tassen Kräuter- und Früchtetee getrunken. Macht auf das Jahr betrachtet insgesamt fast 47,5 Milliarden Tee-Momente, in denen die Verbraucher Freude an ihrem Lieblingsgetränk hatten.

Tee ist für die Konsumenten inzwischen genauso alltäglich wie besonders und übernimmt dabei die unterschiedlichsten Rollen. Er ist Durstlöscher, Wachmacher, Fitmacher, Pausengetränk, Entspannungselement, Teil einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung, natürliches Lebensmittel und schnelle Verbindung zu einer großen, sehr vielfältigen Genusswelt.

Wie kein anderes Getränk erfüllt Tee dabei individuelle Wünsche und Erwartungen und ist für eine stetig wachsende Zahl von Menschen aus ihrem Alltag nicht mehr wegzudenken. Tee von deutschen Herstellern steht bei einer anspruchsvollen Zielgruppe für Qualität, Charakter, Genuss und Bewusstsein. Oder anders formuliert: Tee, Kräuter- und Früchtetees sind mit ihren positiven Eigenschaften eine feste Größe mit gesundem Wachstumspotenzial.

Tradition und Vielfalt

Als das nach Wasser beliebteste Getränk der Erde hat Tee sowohl kulturell als auch in der täglichen Ernährung eine große Bedeutung. Auch wenn der Konsum in Deutschland und Europa nicht so hoch ist wie in vielen Ländern Asiens, nimmt dieser dennoch stetig zu. Tee, Kräuter- und Früchtetees sind für uns schon lange keine Alternative mehr, sondern fester Bestandteil des Tagesablaufs und einer bewussten Ernährung. Morgens zum Frühstück, zwischendurch in der Pause, als Tasse auf dem Schreibtisch, in geselliger Runde am Nachmittag, beim und nach dem Sport und am Abend zur Entspannung – Tee gehört einfach dazu.

Mit seinen guten Eigenschaften feiert Tee zunehmend auch bei jüngeren Zielgruppen Erfolge. Kalorienarm, zuckerfrei, sehr vielfältig und damit nie langweilig, gelingt es Tee, Neugier und Interesse zu wecken. Spezialitäten und Raritäten, die in erster Linie Tee-Fachgeschäfte inklusive persönlicher Beratung und inspirierendem Kauferlebnis anbieten, sind besonders für Entdecker, Kenner und Feinschmecker eine beliebte Anlaufstation im stationären Handel.

Tee ist nicht nur als klassisches Heißgetränk beliebt, sondern wird auch in trendigen Mocktails, in Ready-to-Drink-Varianten und als Cold Brew Tea immer gefragter. Die große geschmackliche Vielfalt von Tee, Kräuter- und Früchtetees erweist sich auch bei der Entwicklung neuer, innovativer Tee-Produkte und bei der Kreation neuer Trinkanlässe als großer Vorteil. Die Entwicklung geht weiter, zur Freude der Tee-Hersteller und zur Freude aller, die Tee in ihr Herz geschlossen haben.

Tee macht optimistisch

Optimismus ist in weiten Teilen der Wirtschaft derzeit ein rares Gut, umso erfreulicher, dass die deutsche Tee-Wirtschaft für das Jahr 2023 eine überwiegend positive Bilanz ziehen kann. Der Tee-Konsum in Deutschland bewegt sich trotz eines leichten Rückgangs von 1,3 % nach wie vor auf einem hohen Niveau. Gleichzeitig konnten die Hersteller ihre Umsätze in 2023 sogar steigern, was unter anderem an inflationsbedingten Preiserhöhungen lag. Hinzu kommt, Teemischungen, die aufgrund aufwändigerer Herstellungsverfahren höherpreisig angeboten werden, wurden verstärkt im Handel nachgefragt.

Mit Cold Brew Teas, die speziell für die schnelle und unkomplizierte Zubereitung mit kaltem Wasser entwickelt wurden, haben Tee-Hersteller ein neues Produkt entwickelt, das sich als sehr erfolgreich erweist. An heißen Sommertagen, bei sportlichen Aktivitäten und als zuckerfreie Alternative zu beispielsweise Limonaden wird gerne zu Cold Brew Teas gegriffen. Inzwischen machen Cold Brew Teas fast 1% des Gesamtmarktes aus – Tendenz steigend.

Anhaltend positiv wirken sich auch große gesellschaftliche Trends wie steigendes Ernährungs- und Gesundheitsbewusstsein sowie nachhaltigere Lebensführung auf den Tee-Konsum aus. Der Anteil des Bio-Segments verzeichnet zwar einen leichten Rückgang, hervorgerufen durch eine höhere Preissensibilität bei den Verbrauchern, er liegt aber weiterhin mehr als doppelt so hoch wie bei allen anderen Lebensmitteln.

Ein Blick in die Zukunft fällt für die deutsche Tee-Branche allerdings nicht nur positiv aus. Steigende Energie- und Rohstoffpreise, Störungen der Lieferketten, Verknappung von natürlichen Ressourcen oder die stetige Zunahme von gesetzlichen Auflagen und der damit verbundene Bürokratieaufwand stellen Herausforderungen dar. Die größte Herausforderung im Umgang mit natürlich wachsenden Rohstoffen wie Tee, Kräutern und Früchten bleibt jedoch der Klimawandel. Deshalb stehen Nachhaltigkeit und soziales Engagement auf allen Ebenen für den Deutschen Tee & Kräutertee Verband und seine Mitglieder weiterhin ganz oben auf der Agenda.

Wie es euch gefällt

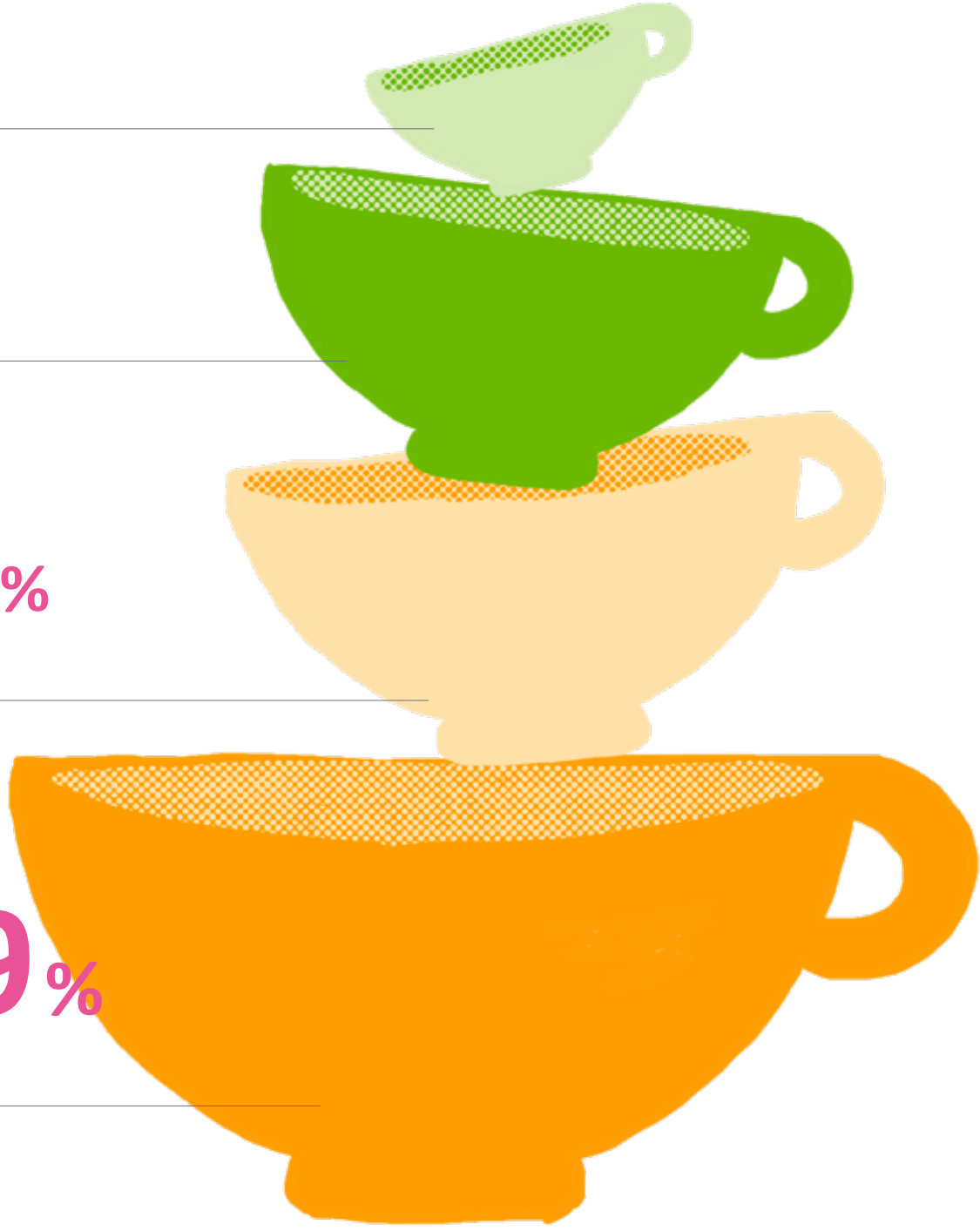
Ein Blick auf die Statistik offenbart, die Gruppe der Teetrinkenden ist alles andere als homogen. Die Vielfalt der Angebote führt zu einer breit gefächerten Auswahl an Lieblingstees. In Deutschland besonders beliebt sind Kräuter- und Früchtetee-Mischungen gefolgt von Schwarztee, dann kommen Kräuter- und Früchtetee-Monosorten wie etwa Pfefferminze. Grüntees liegen auf Rang 4 der Beliebtheitsskala und wurden aufgrund der hohen Beliebtheit einiger Spezialitäten 2023 häufiger gekauft. Nicht aromatisierte Kräuter- und Früchtetee-Mischungen waren im Vorjahr auffallend stark gefragt, hier stieg der Absatz von 2022 zu 2023 um 4,4 Prozentpunkte. Der Bio-Anteil aller Produkte lag leicht rückläufig bei 15,5 %.

8,0 %
Grüntee

24,6 %
Schwarztee

22,5 %
Kräuter-und Früchtetee-Monosorten

44,9 %
Kräuter-und Früchtetee-Mischungen



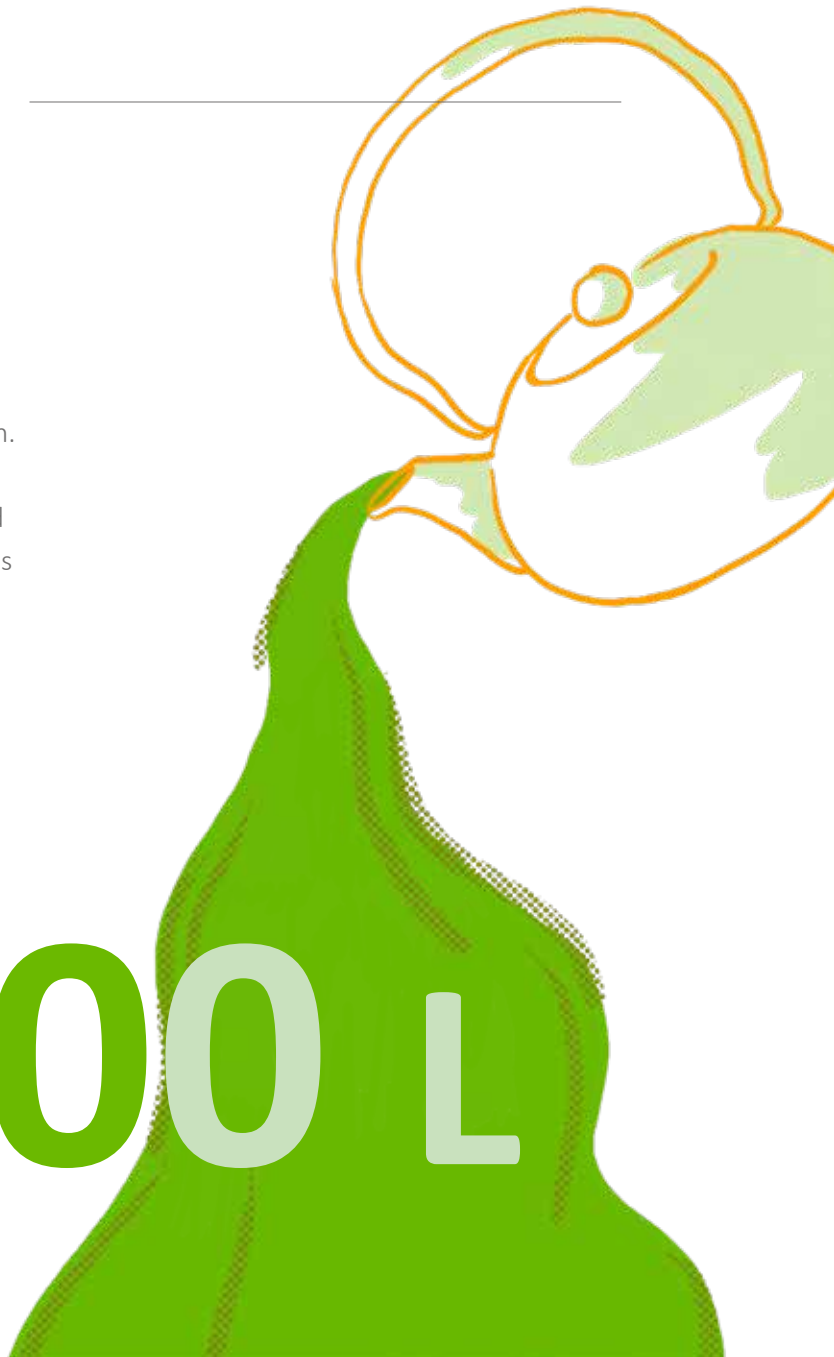
Hier scheiden sich die Teegeister! Bei Schwarz- und Grüntees wurden 54 % loser Tee und 46 % Tee in Beuteln verkauft. Bei Kräuter- und Früchtetees ist die Verteilung wesentlich deutlicher: 88 % wurden in Beuteln verkauft, 12 % in loser Form. Damit stieg der Verkauf loser Tees um 2 Prozentpunkte an.

54%

46%

Liebe Ost(f)riesen

Wäre Teetrinken eine olympische Disziplin, könnten die Ostfriesen inzwischen die Goldmedaillen stapeln. Sie sind und bleiben mit 300 Litern Schwarz- und Grüntee pro Kopf und Jahr die Tee-Weltmeister und konsumieren damit mehr als die 10-fache Menge als Gesamtdeutschland.

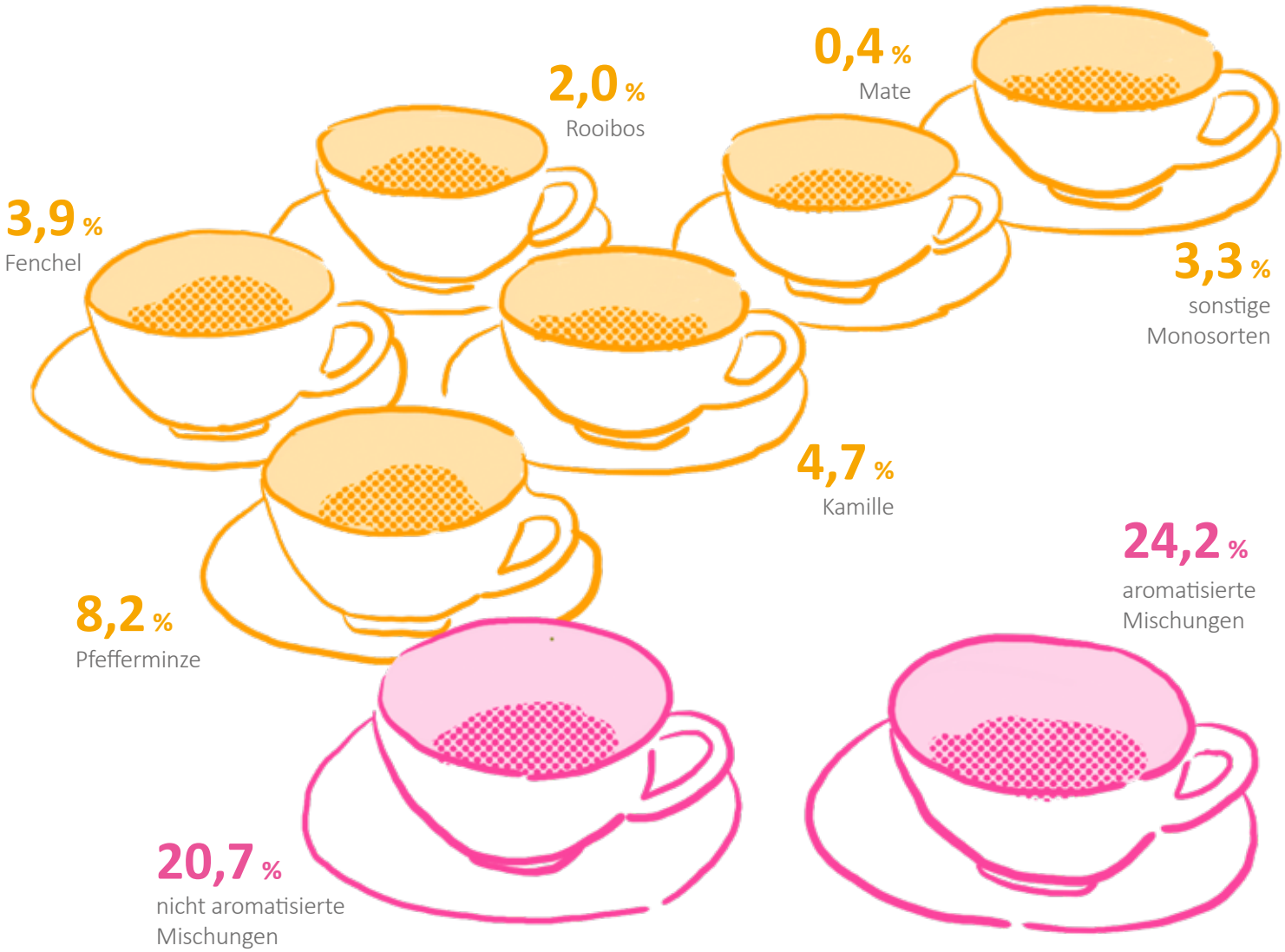


300 L

Land der Kräuter- und Früchtetees

Traditionell hoch ist in Deutschland die Nachfrage nach Kräuter- und Früchtetees, der Inlandskonsum lag 2023 bei 39.789 Tonnen oder 40,5 Litern pro Kopf. Sei es die wohlige Wirkung von Kamille, Pfefferminze & Co. oder die erfrischende Vielfalt der angebotenen Mischungen – Kräuter- und Früchtetees haben ihren festen Platz in deutschen Haushalten. Sie gelten als gesund, abwechslungsreich oder trendy und lassen sich Sommer wie Winter leicht gesüßt oder gänzlich zuckerfrei konsumieren. Besonders beliebt sind hier Mischungen, die aus 400 verschiedenen Pflanzen und Pflanzenteilen von den Herstellern kreiert werden. 26.500 Tonnen wurden davon in 2023 konsumiert. 14.257 Tonnen aromatisierte und 12.243 Tonnen nicht aromatisierte Mischungen gingen über die Ladentische. Nicht aromatisierte Mischungen waren verstärkt gefragt.

Mit immer neuen Kreationen gelingt es den Herstellern das Interesse der Konsumenten zu wecken. Zu den Kräuter- und Früchtetees zählen auch Rooibos und Mate. Speziell Mate mit seinem hohen Koffeingehalt gilt als Kultgetränk, von dem 213 Tonnen getrunken wurden. Cold Brew Teas und Ready-to-Drink-Varianten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit bei jüngeren Zielgruppen und sportlich aktiven Menschen.



Die Zahlen in dieser Grafik sind bezogen auf den Tee-Gesamtmarkt.

Tee gerne aus dem Fachgeschäft

Auch wenn der überwiegende Teil der Tees, Kräuter- und Früchtetees im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) oder bei Discountern erworben wird, haben die vielen Tee-Fachgeschäfte einen festen Platz in unserer Einkaufslandschaft. Hier werden überwiegend Schwarz- und Grüntees verkauft. Im Fachgeschäft lassen sich die Kunden gerne fachkundig beraten, um Spezialitäten und Raritäten zu entdecken oder ihre ganz spezielle Lieblingssorte einzukaufen. Der Anteil der verkauften Tees lag nach wie vor bei deutlich über 10 %.

Viele Wege führen zum Tee

60 % der Tees, Kräuter- und Früchtetees wurden 2023 im LEH und bei Discountern verkauft. Damit sind dies weiterhin die wichtigsten Vertriebskanäle. Dazu kommen deutliche Zuwächse bei Drogeriemärkten, Reformhäusern und Apotheken mit 11,1 % und die vielen Tee-Fachgeschäfte mit 10,7 %, welche damit fast gleichauf lagen. Stabil eingependelt nach einer deutlichen Erholung in 2022 hat sich der Außer-Haus-Markt. In der Gastronomie und bei Großverbrauchern wurden 3,8 % aller Tees konsumiert. Online- und Versandhandel mit Tee nahmen weiterhin zu. Hier stiegen die Verkäufe abermals um 0,6 Prozentpunkte auf nun 3,3 % an.

39,7 %
Lebensmitteleinzelhandel

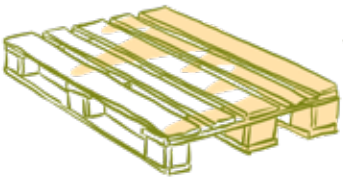
19,1 %
Discounter

11,1 %
Drogeriemärkte, Reformhäuser & Apotheken

10,7 %
Tee-Fachgeschäfte

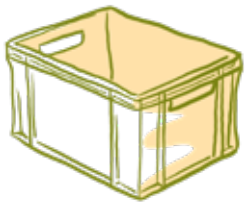
5,0 %
weiterverarbeitende Lebensmittelindustrie

4,5 %
Fachgeschäfte für internationale Lebensmittel

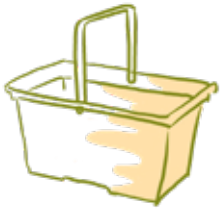


3,8 %
Gastronomie & Großverbraucher

3,3 %
Online- und Versandfachhandel



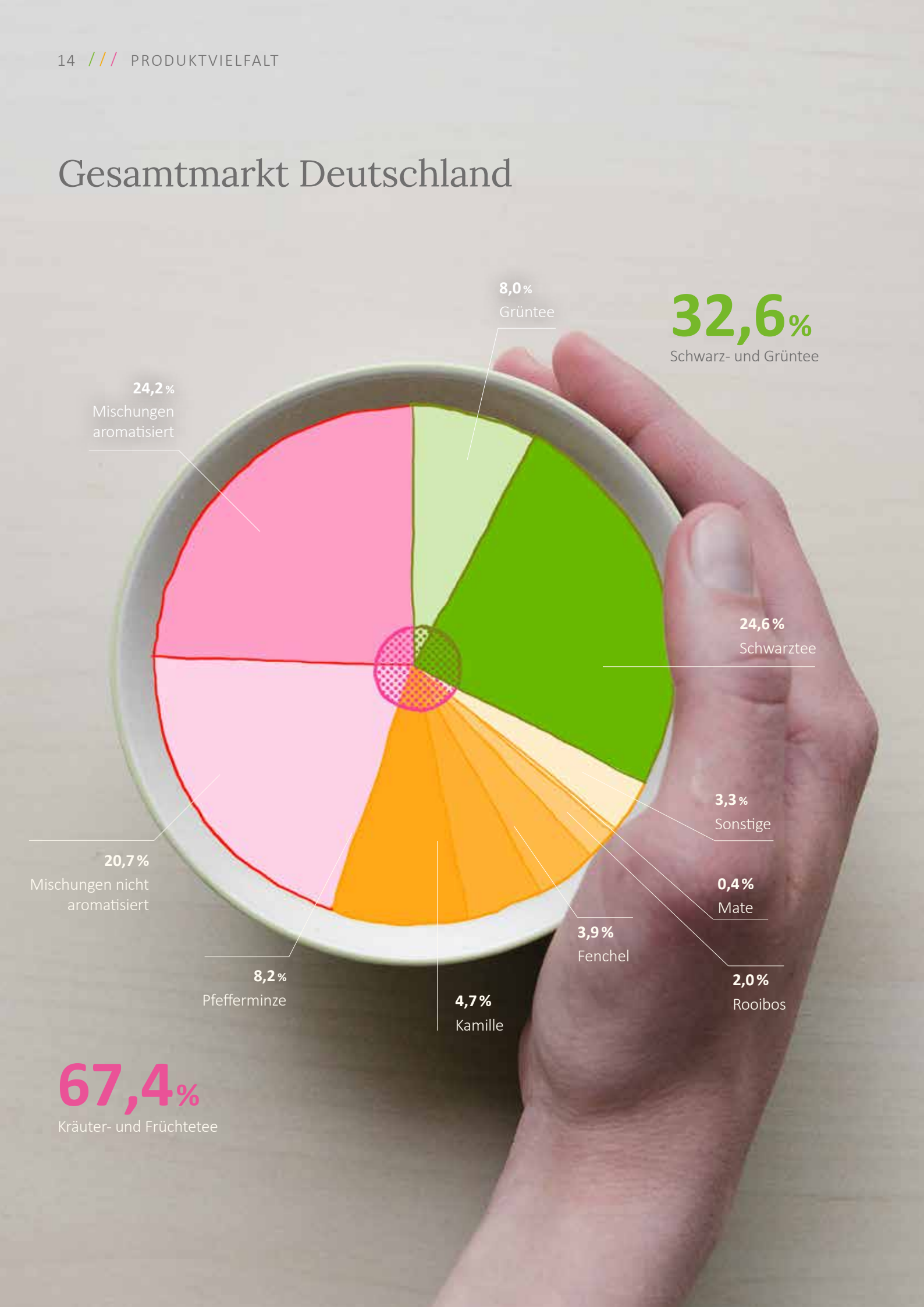
2,6 %
sonst. Vertriebswege B2B



0,2 %
andere

Die Zahlen der Grafik zeigen die Verteilung der Marktanteile des Gesamtmarktes von insg. 59.020 Tonnen in 2023.

Gesamtmarkt Deutschland



Innovation und Inspiration

Die Vielfalt von Tee schlägt sich auch in immer wieder neuen Produktideen nieder. Wer Tee liebt oder ihn für sich entdecken möchte, kann sich von einer der vielen neuen Kreationen deutscher Hersteller inspirieren lassen. Auch der Genuss einer der vielen Tee-Spezialitäten oder eines Tees aus einem der neuen aufstrebenden Anbauländer sind gute Empfehlungen. In Tee vereinen sich Lifestyle, Tradition, Genuss, Alltag, besonderer Moment, bewusste Ernährung und nachhaltige Lebenseinstellung. Jeden Tag verfügbar und immer öfter gern genommen.

Cold Brew Teas

Vom Nischenprodukt zum Verkaufsrenner. Cold Brew Teas haben sich bei einer großen Fangemeinde fest etabliert. Dank eines besonderen Herstellungsverfahrens können diese Teebeutel mit kaltem Wasser aufgegossen werden. Das Ergebnis: Ein zuckfreier Durstlöscher, der sich schnell und unkompliziert auch unterwegs zubereiten lässt. Ein weiteres innovatives Produkt der deutschen Tee-Hersteller, das die Konsumenten „abholt“.

Bitte Bio

Nach einem leichten Rückgang im Vorjahr sank 2023 der Bio-Anteil bei den verkauften Tees, Kräuter- und Früchtetees abermals. Jedoch marginal um 0,1 Prozentpunkte. Damit bleibt auch bei inflationsbedingt steigenden Preisen der hohe Bio-Anteil fast unberührt.

15,5%

Bio-Anteil

Die Spitzenlieferanten für Deutschlands Tee-Markt

1.036,8 Tonnen Grüntee
9.929,7 Tonnen Schwarztee

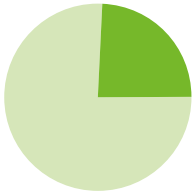
Indien wieder auf Platz 1! Insgesamt 10.966,5 Tonnen Tee wurden 2023 aus Indien nach Deutschland exportiert. Damit erobert sich das Land den Titel des Top-Lieferanten für Deutschland wieder zurück und erreicht mit rund 23,7 % des gelieferten Tees den Spitzenwert. Aus Indien kamen 10 % unseres Grüntees und 27,7 % unseres Schwarztees. Insgesamt konnte Indien mit einem Zuwachs von 73,1 Tonnen seinen Anteil um 2,4 Prozentpunkte steigern.

131,9 Tonnen Grüntee
8.898,3 Tonnen Schwarztee

Sri Lanka auf Platz 2. Mit einem Marktanteil von 19,5 % sichert sich Sri Lanka in 2023 erstmals einen Platz vor China im Ranking der Lieferanten für den deutschen Markt. Aus dem Inselstaat, der von der Fläche etwas kleiner als Bayern ist, kamen 9.030,2 Tonnen Tee zu uns. Gesplittet nach Schwarz- und Grüntee war das Verhältnis 8.898,3 Tonnen zu 131,9 Tonnen.

Entwicklung von Im-

Insgesamt importierten deutsche Unternehmen im vergangenen Jahr 46.248,6 Tonnen Tee. Davon gingen entweder unverarbeitet oder nach Veredelung wieder 19.511,6 Tonnen in den Export. 19.321 Tonnen wurden hierzulande konsumiert. Damit liegen Konsum und Export fast gleichauf. Mit der restlichen Menge füllten die Unternehmen beispielsweise ihre Lager wieder auf. Der Rückgang an importiertem Tee in 2023 in Höhe von 9,3 % lässt sich unter anderem durch weiterhin gut gefüllte Lager bei den Unternehmen und einer



6.704,1 Tonnen Grüntee
2.166,1 Tonnen Schwarztee

China auf Platz 3. Aus dem „Reich der Mitte“ importierten Deutschlands Tee-Hersteller insgesamt 8.870,2 Tonnen Tee. Das sind fast 20,6 % oder 2.300 Tonnen weniger als 2022. Weit an der Spitze liegt China allerdings immer noch als Lieferant von Grüntee. 6.704,1 Tonnen kamen 2023 aus China nach Deutschland, das bedeutet fast 65 % Marktanteil in diesem Segment.

173,2 Tonnen Grüntee
5.194,1 Tonnen Schwarztee

Afrika auf Platz 4. Um über 1.400 Tonnen sanken die Importe aus Afrika von 2022 zu 2023. Damit gehören Länder wie Kenia, Tansania, Simbabwe und einige mehr aber immer noch mit zu den bedeutendsten Lieferanten für Deutschland. Mit 5.277,3 Tonnen lag der Marktanteil bei 11,4 %. Mit fast 1,7 % Marktanteil bei Grüntee positionierte sich Afrika sogar vor Sri Lanka.

und Exporten

geringeren Verfügbarkeit von Tees erklären, die den hohen Qualitätsanforderungen der Unternehmen entsprachen. Neben den vier großen Lieferanten für den deutschen Markt gibt es eine Vielzahl weiterer Länder, aus denen Tee zu uns kommt. Dazu zählen etwa Argentinien, Brasilien, Japan, Nepal, Korea oder Georgien. Die Vielfalt des Tees spiegelt sich auch in der Vielfalt der Ursprungsländer wider und mündet in einer Vielzahl von Spezialitäten, die Teetrinkende zum Entdecken und Genießen einladen.

Faszination Tee

Für alle, die Tee schätzen und lieben, zeichnet sich in den vergangenen Jahren eine erfreuliche Entwicklung ab – die Welt des Tees wird immer größer. Zu den bekannten Tee-Erzeugerländern kommen immer mehr kleine Ursprungsländer, in denen Tee angebaut wird. Die Folgen: In diesen Ländern trägt Tee zur wirtschaftlichen Entwicklung bei, es entstehen Arbeitsplätze, neue Tee-Stile und mehr Spezialitäten kommen auf den Markt. Die Anbaumethoden in den neuen Teeländern sind an die jeweiligen klimatischen Bedingungen angepasst, und für Endverbraucher wichtige Kaufkriterien wie Nachhaltigkeit, Bio-Anbau und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen werden von jungen Tee-Pionieren berücksichtigt. Beispielhaft stellen wir hier einige Länder vor.

Nepal

Widrige klimatische Bedingungen und großer Enthusiasmus für Tee kennzeichnen die Situation in Nepal. Im Gegensatz zum Tee-Nachbarn Indien mit seinen riesigen Tee-Gärten sind es in Nepal häufig kleine dynamische Farmen, in denen Tee angebaut wird. In großer Vielfalt werden hier Weiß-, Grün-, Schwarz- und Oolong-Tees erzeugt und zunehmend nach Europa, Japan und Nordamerika exportiert. Das Qualitätsbewusstsein der Erzeuger ist hoch und die Lust daran, typische Spezialitäten für den Weltmarkt zu kreieren, ist überall spürbar.

Südkorea

Tradition und Innovation prägen die Entwicklung der aufstrebenden Tee-Nation Südkorea. Hauptsächlich im Süden des Landes, wo das Klima ideal und die Böden fruchtbar sind, wird der Tee angebaut. Um die hohe Qualität zu wahren, wird er vielfach noch in Handarbeit geerntet. Die nachwachsende Generation der Tee-Hersteller ist innovativ und kombiniert die klassische Teeproduktion mit veränderten Röstverfahren oder setzt neue Mikro-Mahlverfahren ein. Gesundheitsbewusstsein, hoher ethischer Anspruch und Nachhaltigkeit bestimmen die Entwicklung neuer Trendtees, die auf die Bedürfnisse junger Zielgruppen abgestimmt sind.

Neuseeland

Seitdem Mitte 1990 die ersten Teestrauch-Setzlinge nach Neuseeland kamen, wächst etwas heran. Etwas Großes! Inzwischen werden auf 40 Hektar Spitzentees geerntet, die zeigen, welches Genusspotenzial hier schlummert. Es ist Zeit für (mehr) Tee vom anderen Ende der Welt.

Georgien

Einst ein echter Tee-Riese mit einer erzeugten Menge von bis zu 150.000 Tonnen im Jahr, hat die Teeproduktion Georgiens nach dem Zerfall der Sowjetunion gewaltig an Bedeutung verloren. Heute werden hier noch ca. 2.000 Tonnen jährlich erzeugt und die Teewirtschaft liegt in einem Dornröschenschlaf, aus dem sie engagierte Tee-Enthusiasten und Initiativen gerne wieder erwecken möchten. Tee aus Georgien ist zwar noch ein Geheimtipp und nur in geringen Mengen verfügbar, doch auch hier tut sich etwas auf der lebendigen Weltkarte des Tees.

Vietnam

Im Schatten der großen Grünteenationen China und Japan wächst in Vietnam etwas heran. Entsprachen früher die angebauten Tees nicht den hohen Qualitätsanforderungen in Europa, setzt seit einigen Jahren ein Wandel ein. Inzwischen werden etwa in der Provinz Lao Cai hervorragende Grüntees in höchster Bio-Qualität angebaut, die auch geschmacklich überzeugen können. Tee aus Vietnam ist im Kommen.

Asien. Afrika. Südamerika.

Myanmar, Ruanda, Kolumbien – auch in diesen Ländern wächst Tee seit einigen Jahren zu einem wichtigen landwirtschaftlichen Erzeugnis heran. Die Entwicklung ist dynamisch und zeigt, Tee gewinnt weltweit an Bedeutung.

Tee sorgt für Spannung

Richtig gelesen! Tees stehen nicht nur im Ruf, entspannend und aufmunternd zu wirken, sie sind auch sehr spannende Produkte. Das liegt unter anderem daran, dass es besonders den deutschen Tee-Herstellern immer wieder gelingt, neue hochinteressante Kreationen zu entwickeln. Kein Wunder, denn auf Grundlage von 400 verschiedenen Pflanzenteilen, die wiederum von 300 verschiedenen Pflanzen aus aller Welt stammen, lässt sich immer wieder Neues kreieren. Neben den allzeit beliebten Monoklassikern wie Kamille, Pfefferminze & Co. steht eine Vielzahl von Mischungen in den Regalen, die zu immer wieder neuen Genuss- und Geschmackserlebnissen einladen. Die Zutaten für Kräuter- und Früchtetees stammen von großen Anbauflächen oder aus Wildsammlungen und werden in vielen Fällen noch in Handarbeit geerntet. Sie sind Grund zur Freude und sie sichern Arbeitsplätze sowie Existenzen in vielen Ländern der Erde.

Für jeden Anlass

Tees, Kräuter- und Früchtetees sind echte Alleskönner. Sie bieten nicht nur genussvolle Auszeiten, sondern können auch gezielt anregen oder beruhigen. Manchmal sind sie auch einfach nur willkommene Mittel zum Zweck, zum Beispiel als kalorienarme Durstlöscher oder dank des Koffeingehaltes einzelner Sorten als schnell „kickender“ Wachmacher. Wer einen Anlass sucht, Tee zu trinken, wird ihn mühelos finden. Generell bereichern Tees, Kräuter- und Früchtetees unsere tägliche Ernährung auf natürliche Weise. Sie sind trendy, berücksichtigen Wellness-Aspekte, bedienen den Wunsch nach Individualität und Funktionalität oder wirken einfach nur wohltuend. Besonders Functional Teas mit einem Zusatznutzen wie beispielsweise Vitaminzusätzen werden von jüngeren, sportlich aktiven Konsumenten gerne gekauft. Und die Entwicklung geht weiter, denn die Tee-Hersteller nehmen aktuelle Trends bei der Produktentwicklung gerne auf oder greifen ihnen sogar vor.

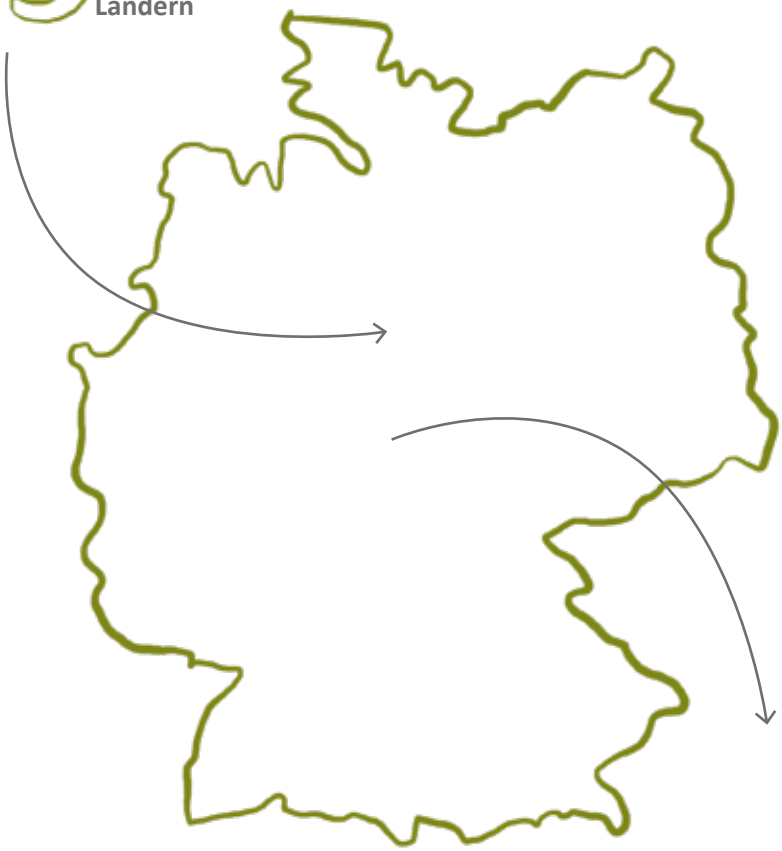
Mehr Zahlen unter
www.teeverband.de/presse/marktzahlen/id-2023/

Beliebt im In- und Ausland

Nicht jeder Tee, der nach Deutschland gelangt, bleibt auch hier. Die deutschen Tee-Hersteller exportierten 2023 von den 46.248,6 Tonnen aus 83 Ländern wiederum 19.511,6 Tonnen Schwarz- und Grüntee in 102 verschiedene Länder. Tee-Erzeugnisse aus Deutschland erfreuen sich großer Beliebtheit und werden wegen ihrer hohen Qualität weltweit geschätzt. Zu den wichtigsten Abnehmerländern für Tee „Made in Germany“ gehören 26 EU-Staaten und in Übersee die USA.

46.248,6 Tonnen aus

83 Ländern



19.511,6 Tonnen in

102 Länder

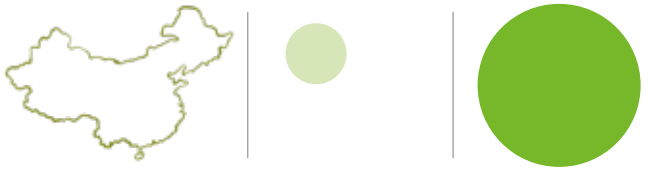
Exportieren oder konsumieren. Die Erzeugerländer

Im Jahr 2023 wurden weltweit rund 6,6 Millionen Tonnen Tee erzeugt, davon wiederum gingen gut 1,7 Millionen Tonnen in den Export, 4,9 Millionen Tonnen wurden direkt in den Ursprungsländern konsumiert. Damit hat sich die weltweit produzierte Menge seit 2004 mehr als verdoppelt. Auffällig auch: Seit 2004 fällt die Exportquote der Erzeugerländer kontinuierlich. 2004 lag diese noch bei 47,5 %, im vergangenen Jahr bei nur noch 26,3 %. Das Verhältnis von Export zu Eigenbedarf fällt jedoch je nach Erzeugerland sehr unterschiedlich aus.

Kenia — **Export** — **Eigenbedarf**

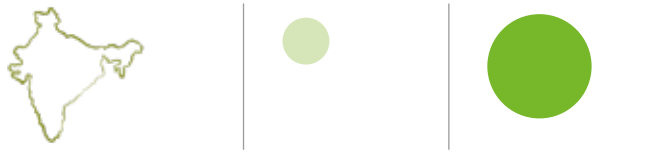
Kenia blieb mit seinem geringen Eigenverbrauch weiterhin größter Tee-Exporteur der Welt. Von den 570.260 erzeugten Tonnen des Rohstoffs gingen 522.915 in den Export. Damit steigerten sich die Exporte aus Kenia im Vergleich zu 2022 um über 72.000 Tonnen.

China — **Export** — **Eigenbedarf**



Jahr für Jahr steigt die Menge des erzeugten Tees in China weiter an. 2023 waren es insgesamt 3.250.000 Tonnen. Davon wurden „lediglich“ 367.444 Tonnen exportiert. Der Eigenverbrauch der großen Teenation China blieb weiterhin bemerkenswert hoch.

Indien — **Export** — **Eigenbedarf**



Mit einer Steigerung um 2.470 Tonnen erzeugten Tees konnte Indien seine Produktion auf 1.367.700 Tonnen im Jahr 2023 wieder steigern. Exportiert wurden davon 225.000 Tonnen. Indien bleibt nach China das größte Erzeugerland, liegt im Exportranking jedoch nur auf Platz 4.

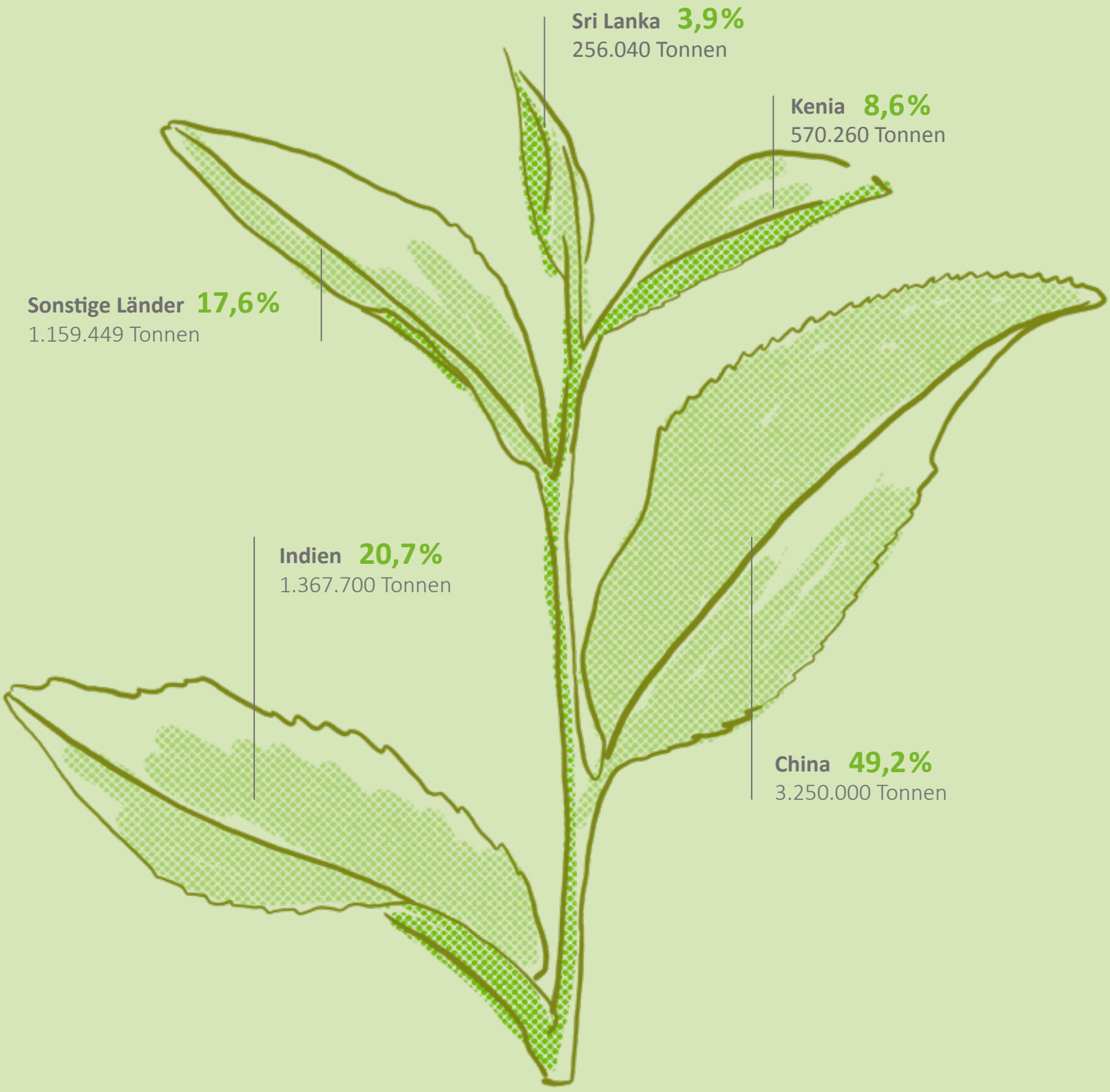
Sri Lanka — **Export** — **Eigenbedarf**

Sri Lanka lag 2023 nach wie vor auf Platz 3 der Exportländer. Von den knapp über 256.040 erzeugten Tonnen Tee wurden 239.195 Tonnen exportiert. Lediglich 16.845 Tonnen verblieben im Land.

Mehr Zahlen unter
www.teeverband.de/presse/marktzahlen/id-2023/

Die Big Player auf dem Tee-Markt

Auch wenn die Zahlen von Jahr zu Jahr schwanken, seit vielen Jahren prägen vier große Tee-Erzeugerländer das Bild. An der Spitze liegt China, gefolgt von Indien, Kenia und Sri Lanka. Mit fast 50 % der erzeugten Menge ist China mit großem Abstand der „Biggest Player“ in der großen Welt des Tees. Indien als Nr. 2 erreichte nicht einmal die Hälfte davon.

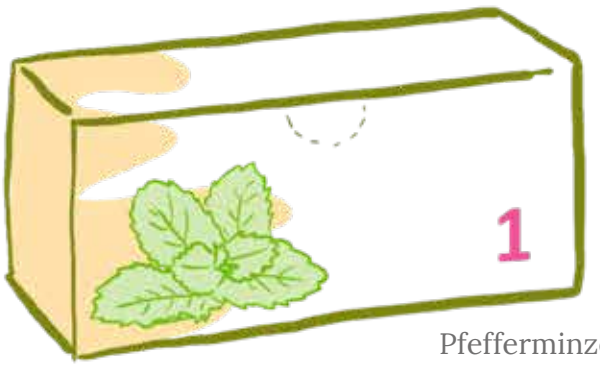


Trends und Teaversity. Was Verbraucher schätzen und besonders lieben

Tee, Kräuter- und Früchtetees bieten mit ihrer großen Sorten- und Geschmacksvielfalt willkommene Abwechslung in der täglichen Ernährung, die Verbraucher gerne für sich entdecken, probieren und genießen. Bei aller Diversität der riesigen Auswahl, die bei uns im Fachhandel, in Online-Shops, im Lebensmitteleinzelhandel und in Drogeriemärkten zur Verfügung steht, lassen sich dennoch in den zwei Bereichen Tee sowie Kräuter- und Früchtetee Favoriten und aktuelle Trends feststellen.

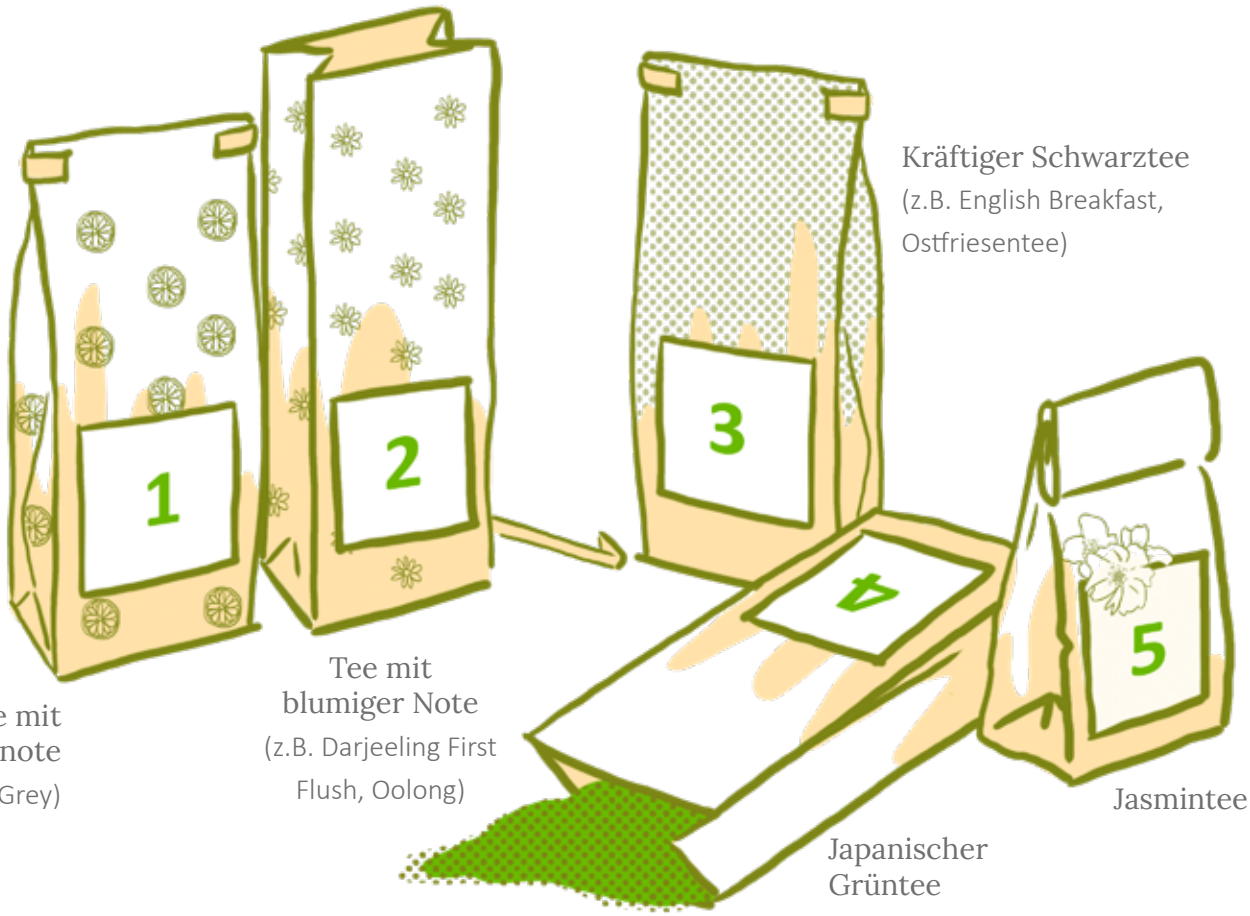
Sorten und Geschmacksrichtungen

Bei Schwarz- und Grüntees sind es Sorten, die bei den Verbrauchern im Trend liegen, bei den Kräuter- und Früchtetees sind es hingegen Geschmacksrichtungen. Warum diese Unterscheidung? Während Tee ausschließlich aus Blättern, Blattknospen und/oder zarten Stielen des Teestrauchs Camellia sinensis hergestellt wird, werden Kräuter- und Früchtetees aus 400 verschiedenen pflanzlichen Rohstoffen von den Tea Tastern komponiert. Dazu zählen Pflanzen- und Pflanzenteile wie Beeren, Früchte, Blätter, Wurzeln u.v.a.m., die häufig noch in Handarbeit geerntet oder wild gesammelt werden. Aus diesem riesigen Fundus nachwachsender Rohstoffe kreieren die Tee-Hersteller ihre typischen Kräuter- und Früchtetees und entwickeln zudem immer wieder neue, attraktive Kompositionen, die bei uns in den Handel kommen. Die Top 5 der Verbraucherfavoriten in beiden Bereichen sind aktuell:



Pfefferminze und Minze

Die Top 5 Sorten
aus dem Bereich Tee



Schwarztee mit Zitrusnote
(z.B. Earl Grey)

Tee mit blumiger Note
(z.B. Darjeeling First Flush, Oolong)

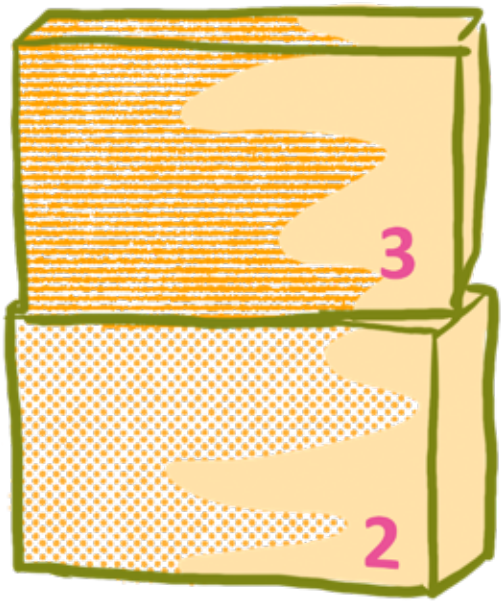
Kräftiger Schwarztee
(z.B. English Breakfast, Ostfriesentee)

Japanischer Grüntee
(z.B. Sencha, Gyokuro)

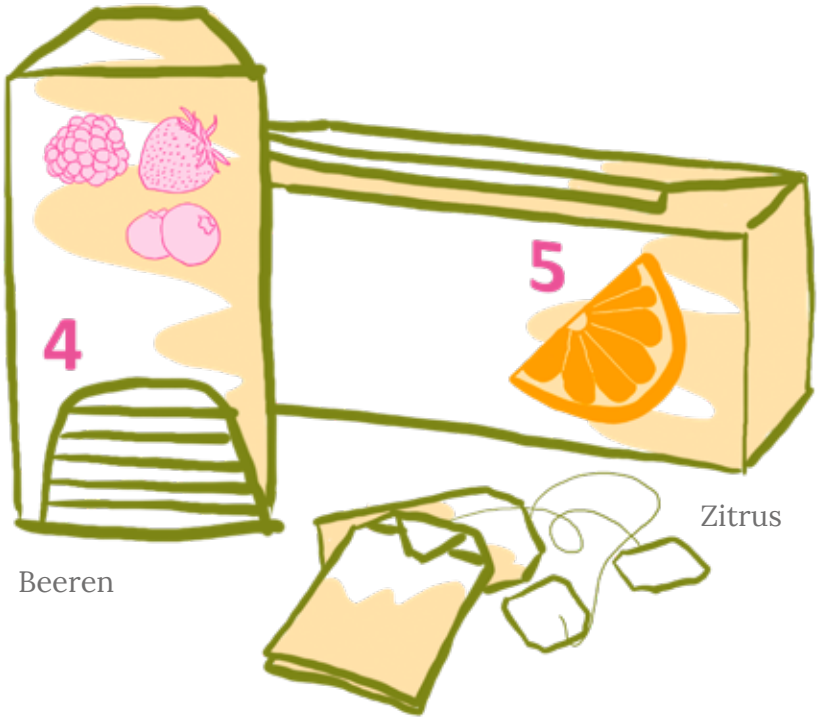
Jasmintee

Die Top 5 Geschmacksrichtungen
aus dem Bereich Kräuter- und Früchtetee

(Naturbelassene) Kräutermischungen



Fenchel-Anis-Kümmel



Beeren

Zitrus

Tee ist innovativ, sinnlich und sinnvoll.

Was Verbraucher bewegt

Seien es bestimmte Produkteigenschaften, ideelle Werte oder wirtschaftliche Aspekte – selbstverständlich unterliegt auch der Tee-Absatz persönlichen Kaufmotiven, einem traditionell hohen Anspruch an das Produkt und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen. Die daraus resultierenden Trends sind aktuell unter anderem der Wunsch nach Nachhaltigkeit vom Produkt bis zur Verpackung, Transparenz der Lieferketten, Fairtrade, gesundheitliche Aspekte, aber auch Kaufzurückhaltung aufgrund einer erhöhten Preissensibilität.

Was Verbraucher lieben

Ob der Wunsch nach ausgewogener Ernährung, mehr Sport und Fitness, einem gesunden Lifestyle oder einer bewussten Genusskultur – die Tee-Hersteller greifen den Zeitgeist mit ihren Produkten auf. Momentan setzen die folgenden Themen die Trends bei den Verbrauchern und in der Branche:

Functional Teas

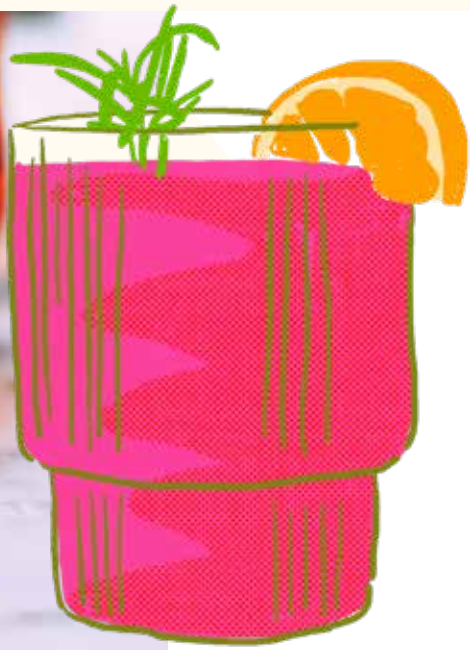
Verbraucher lieben Tees mit Zusatznutzen. Ob angereichert mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen oder mit Wellness- und Beauty-Attributen versehen – diese Tees sind die erste Wahl für alle, die ein bisschen mehr von ihrem Getränk erwarten.

Milk Teas

Auch hierzulande entdecken Verbraucher Milk Teas, die in Asien schon länger hoch im Kurs liegen. Kräftige Schwarztees, oft aus Afrika und Indien, werden im Hong-Kong-Style mit Milch und Zucker als Tee-Latte konsumiert. Oder klassische Tees werden mit Früchten, Milch, Sirups, Sahne und weiteren Toppings veredelt. Die Fangemeinde dieser Teespezialitäten wächst hierzulande spürbar.

Fun ohne Alkohol

Alkohol ist „out“. Zumindest in Teilen der jüngeren Generation ist ein hoher Freizeitwert nicht mehr unbedingt an einen hohen Promillewert gebunden. Lecker und stylisch soll es dennoch sein. Hier kommen alkoholfreie Mocktails ins Spiel, die häufig mit Tees, Kräuter- und Früchtetees gemixt werden.



Cold Brew Teas

Den Wunsch nach kalorienarmer und abwechslungsreicher Erfrischung erfüllen Cold Brew Teas. Die Tees lassen sich schnell und unkompliziert mit eiskaltem Wasser zubereiten und sind bei Sporttreibenden und jungen Zielgruppen zunehmend „in“.

Kurz gezogen!

Wichtige Fakten zum Teejahr 2023 auf einen Blick

KONSUM

68,2 L Tee wurden 2023 pro Kopf in Deutschland getrunken.

Davon:

40,5 L
Kräuter- und Früchtetee

27,7 L
Schwarz- und Grüntee

TEEWELTMEISTER

Nirgendwo auf der Welt wird mehr Tee als in Ostfriesland getrunken.

300 L
pro Kopf

MARKTSEGMENTE

Aromatisierte Mischungen sind bei den Kräuter- und Früchtetees besonders beliebt.

24,2 %

ABSATZ

Kräuter- und Früchtetees wurden zu **88 %** in Beuteln gekauft.

Schwarz- und Grüntees wurden zu **46 %** in Beuteln gekauft.

ABSATZ

Die deutschen Tee-Hersteller exportierten **19.511,6** Tonnen Tee in **102** Länder.

VORLIEBEN

Pfefferminze, Kamille und Fenchel gehören nach wie vor zu den Lieblingskräutern in Deutschland.

KONSUM

Gut **90.000**

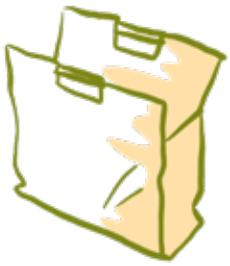
Tassen Tee wurden in der Minute getrunken.

NACHHALTIGKEIT

15,5 %

der verkauften Tees hatten Bio-Qualität.

VERTRIEBSWEGE



Fast **60 %** der Tees, Kräuter- und Früchtetees wurden im Lebensmitteleinzelhandel und bei Discountern gekauft.

ERZEUGERLÄNDER

China, Indien, Kenia und Sri Lanka sind die größten Tee-Produzenten der Welt. Kenia ist Exportweltmeister und China hat den höchsten Eigenverbrauch.

MARTKTTRENDS

Cold Brew Teas und Functional Teas mit Zusatznutzen sind zunehmend beliebt. Vor allem bei der Gen Z.

Deutscher Tee & Kräutertee Verband e. V.

Sonninstraße 28 | 20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 60 16 34

E-Mail: info@teeverband.de

www.teeverband.de

Bei Veröffentlichung – für rein redaktionelle Zwecke – unserer Information und unseres Bildmaterials sowie der Grafiken bitten wir um die Quellenangabe „www.teeverband.de“ und ein Belegexemplar. Unser gesamtes Bild- und Informationsmaterial steht ausschließlich für die redaktionelle Nutzung zur Verfügung. Darüber hinaus – das heißt für jedwede andere als rein redaktionelle Nutzung – sind alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung ausdrücklich vorbehalten. Sämtliche Inhalte, insbesondere Abbildungen, Fotos, Grafiken und Texte dürfen in keiner Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Quellen: Deutscher Tee & Kräutertee Verband e.V. (tee), Hamburg: S. 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 22, 23 und 28 | International Tea Committee (ITC), London, UK: S. 20, 21 und 29 | Statistisches Bundesamt, Wiesbaden: S. 19.